Gemeindeblatt Hohenbrunn

November 2016

Pfeifenclub-Wanderfreunde u. Stockschützen Hohenbrunn

Unterwegs auf dem Berliner-Höhenweg im Zillertal

Drei Tage waren sie unterwegs, die Bergwanderer vom Pfeifenclub. Von Ginzling, dem Bergsteigerdorf oberhalb von Mayerhofen im Zillertal, brachte sie ein Bustaxi zum Ausgangspunkt, dem steilen Aufstieg zur Greizer Hütte. Am Samstag folgten die Wanderer nach dem Abstieg von der Greizer Hütte wieder einen imposanten Weg über Geröll und Wiesen durch den Floitengrund. Nun ging es hoch hinaus. Technisch und konditionell anspruchsvoll führte die Strecke über stark ausgesetzte, steile und teils seilversicherte Steige durch die Mörchenscharte (2872 m). Diese schwere Tagesetappe endete an der eindrucksvollen, denkmalgeschützten Berliner Hütte. Am

nächsten Tag entschied sich die Gruppe aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse für den Abstieg nach Ginzling. Die ursprünglich gedachte Fortsetzung der Strecke Richtung Schönbichler Horn zum Furtschaglhaus steht dann nächstes Jahr auf dem Programm.
Lange in guter Erinnerung wird den Bergwanderern die beeindruckende, hochalpine Bergtour mit atemberaubendem Panorama bleiben.

Jahresausflug nach Kärnten
Drei Tage dauerte der Jahresausflug, bei dem viele Mitglieder dabei waren und Kärn-

ten auf dem Wasser und zu Berg erlebten. Am ersten Tag war das Ziel der Weißensee. Hier wurde speziell für den Pfeifenclub „ein Schiff klar gemacht“, um den See und die umliegende Landschaft kennenzulernen. Die „Schiffskapitänin“ präsentierte ihre Heimat mit lockeren Sprüchen und interessanten Informationen während der Fahrt auf dem klaren, blaugrünlich schimmernden Wasser in traumhafter Bergkulisse. Am Abend spielten im Hotel die „Hikos“ groß auf und sorgten für eine super Stimmung – kein Lied und kein Interpret war vor ihnen sicher.

Am zweiten Tag ging es von Bad Kleinkirchheim mit der Nockalmbahn hoch hinaus. Das Wetter spielte am Vormittag mit Regen nicht ganz mit – so teilten sich die Reisenden auf: Wandern, Wellness in der Therme Römerbad, Ausflug zum Milstädter See bei Sonnenschein am Nachmittag.

Die Heimreise am dritten Tag führt über die traumhafte Panoramastrecke der Nockberge bzw. den „Nocky Mountains“ wie die Gegend scherzhaft genannt wird. Zwischenaufenthalte auf der Strecke gab es auf der „Grundalm Siva Magica“, der „Glockenhütte „Schießtlscharte““ und dem höchsten Punkt auf über 2000 Meter der „Eisenthalhöhe“. Mit diesen tollen Eindrücken und Panoramaausblicken ging es mit Schwung sicher zurück nach Hohenbrunn.